Der Königspudel

Einst war der Großpudel oder Königspudel ein Arbeits- und Jagdgebrauchshund.
Im Wasser fühlte er sich wohl und sein Fell durfte wachsen wie es wollte. Niemanden störte es, wenn er nass war oder nicht ganz chic aussah.
Dann fand man ihn zum Waschen, Schneiden, färben, kämmen & föhnen auf Ausstellungen oder zum Präsentieren unter anderem auf der Königsallee wieder. Wasser und Wiesen sah der Großpudel in dieser Zeit nur sehr selten, denn es sollten keine Kratzer oder Schmutz an seine Pracht kommen.
Sein Krönchen durfte nicht angefasst werden, fragte man warum, so wurde gesagt, dass der Pudel es nicht mag oder es ihm weh tut. Der eigentliche Grund war aber natürlich, dass die Schönheit der Frisur nicht zerstört werden sollte.
Erfolge auf Ausstellungen waren wichtig. Ein Hund zum Vorzeigen eben.
Heute ist der Pudel eher der unterhaltsame Gefährte. Auf der Jagd wird er nicht mehr eingesetzt. Da haben ihn längst Deutsch Kurzhaar, Viszla & Co. abgelöst.
Der Großpudel ist selten geworden. Mehr findet man ihn in irgendwelchen Doodle-Rassemischungen. Sieht man aber einen Großpudel, dann darf dieser ausgelassen über Wiesen toben und seine Energie gut unter anderen Hunden ausleben. Der typische Pudel-Schnitt ist aus der Mode gekommen. Sein rassetypisches Krönchen sieht man nur noch selten und nur wenige erkennen auf den ersten Blick, dass es sich um einen Pudel handelt.
Sein absolut geselliges und temperamentvolles Wesen gepaart mit Robustheit & extremer Gelehrigkeit lässt den Königspudel zu einem großartigen Hund werden.
Ob im Agility, im Dogdance oder im Trickdogging – der Königspudel macht Alles mit. Ausgiebige Spaziergänge sind genauso möglich, wie ruhiges Zusammensein mit seinem Rudel.
Durch sein menschenbezogenes Wesen und seiner unbändigen Lust zu lernen ist es schwer das Leben mit einem Großpudel nicht zu genießen. Es sei denn, der Besitzer hat keine Lust sich mit seinem Hund zu beschäftigen… dann allerdings wäre der Königspudel zu 100% der falsche Hund.
Wird ein Königspudel nicht beschäftigt, dann sucht er sich Beschäftigung und dann wird er sehr schnell zu seinen jagdlichen Wurzeln zurückkehren oder sein teilweise wachsames Wesen ausleben. …ist es ihm zu verdenken…? – Nein!
Wer sich einen Königspudel holt hat einen lernwilligen, robusten und temperamentvollen Hund. Wer das nicht zu schätzen und zu lieben weiß, der wäre vielleicht mit einer Katze besser aufgehoben…

© by Simone Kühl